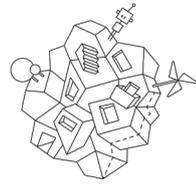


Superscape

2018

JP architektur perspektiven

Presseinformation
Shortlist



Superscape 2018 | JP architektur perspektiven

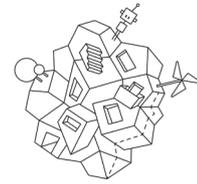
Der Superscape, ein Innovationspreis im Feld der Architektur und Stadtentwicklung, wurde bereits zum dritten Mal von JP Immobilien ausgeschrieben. Insgesamt 69 Konzeptskizzen von Teilnehmer_innen aus mehr als 20 Nationen wurden zu dem diesjährigen Thema URBAN RENEWAL. Aufbruch, Umbruch und Bestand im digitalen Zeitalter eingereicht.

Die wachsende Stadt hat im 20. Jahrhundert Gebäudetypologien und Strukturen hervorgebracht, die den urbanen Raum und seine Dynamiken bis ins Heute prägen. Steigende Urbanisierung und Digitalisierung treiben die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse stetig voran. Bauliche und architektonische Maßnahmen sind in dieser Geschwindigkeit kaum ressourcenschonend anpassbar. Zwischen analogen und digitalen Welten, Sharing und Prosuming, Datensicherheit und Targeting mittels Datensammlung verändern sich auch Lebensweisen sowie das Konsum- und Kommunikationsverhalten. Dies geht mit erweiterten, zukunftsrelevanten Anforderungen an den städtischen Lebensraum einher, immer mehr bestehende Baustruktur und -substanz wird redundant.

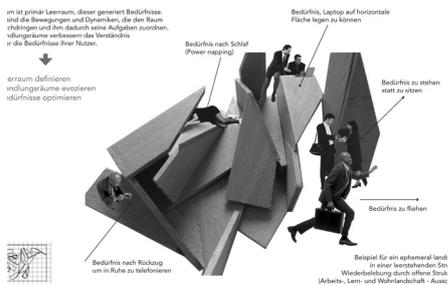
Im Kontext von sozialer sowie technischer Vernetzung, ökologischer Nachhaltigkeit, Smart Cities und Smart Homes galt es, innovative Potenziale und Problemlösungen der Architektur und Stadtplanung auszuloten sowie visionäre Zukunftsblicke und gestalterische Experimente zu wagen, die auf zukünftige räumliche und gesellschaftliche Herausforderungen des städtischen Raums im Jahr 2050 eingehen.

Die Jury nominierte nun sechs Konzepte für die Shortlist, die über den Sommer weiter ausgearbeitet werden sollen. Die Jury des Superscape 2018 setzt sich aus Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs, Ina Homeier und Christoph Luchsinger zusammen.

Das Gewinnerprojekt ist mit 10.000 Euro dotiert. Die weiteren Teilnehmer_innen der Shortlist erhalten je eine Aufwandsentschädigung von 2.000 Euro.



Superscape 2018 | Shortlist

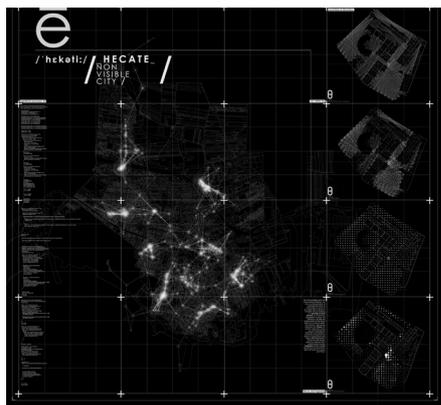


Ephemeral Landscapes:

Redefining the narrative of urban space

Julia Dorninger, Wien (AT)

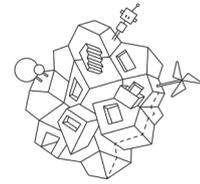
Ephemeral Landscapes hinterfragt etablierte Planungsprozesse, Parameter und die oftmals unflexiblen Strukturen, die nach diesen Planvorgaben entstehen. Ephemeral Landscapes evoziert ein radikales Umdenken in der Entwicklung von Raum, der hier primär als bedürfnisgenerierender Leerraum verstanden wird. Dieses physische Vakuum besitzt die Energie zur materiellen Expansion: Bewegungen und Handlungen ordnen dem Raum seine Aufgaben zu, wodurch dieser kontinuierlich, situativ weiterentwickelt wird.



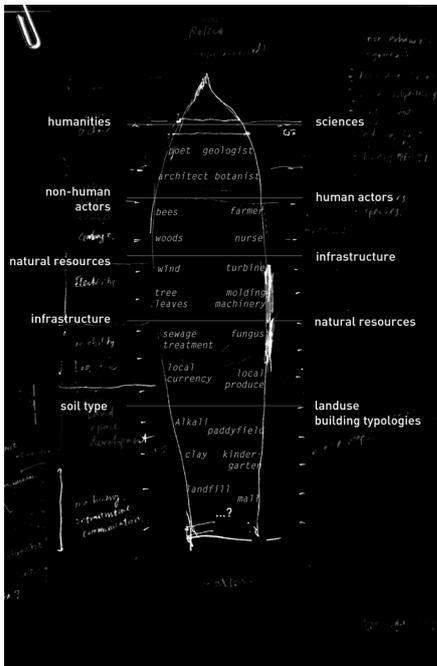
Hecate Non Visible City

Yota Passia, Panayotis Roupas,
studioentropia architects, Athen (GR)

Hecate betrachtet die Stadt als eine Struktur aus physischem Raum und Beziehungsraum. Während sich der physische Raum beobachten lässt, liegen Beziehungsfelder auf einer virtuellen Ebene, die erst bewusst wahrgenommen werden, wenn sie gezielt angesteuert werden. Hecate ist eine interaktive Stadtlandschaft, die die einzelnen Schichten, die das Design der Stadt beeinflussen, entziffert, kartographiert und verbindet und somit existierende wie zu schaffende Stadtstrukturen assoziiert und dissoziiert, kontrolliert, bestimmt und konsumiert.



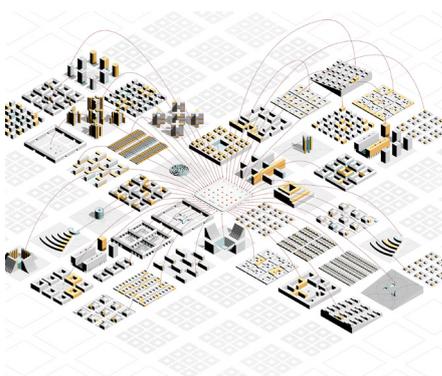
Superscape 2018 | Shortlist



Posthuman ARCHE

Ka-man (Carmen) Lam, Weimar (DE)

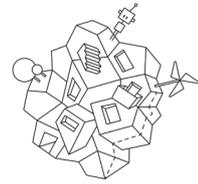
Zwischen Anthropozän und Technosphäre verlangen Praktiken unseres posthumanen Daseins ein Umdenken in der Unterscheidung zwischen Menschlichem und Technologischem. In dem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie das menschliche Kollektiv neu geplant werden soll? Posthuman ARCHE schlägt ein neues Kollektiv vor, das unter Einbeziehung posthumaner Subjekte, nichtmenschlicher Protagonist_innen, des Systems Erde, Umweltressourcen und Infrastrukturnetzwerke, eine Art missionarische Besetzung bildet. Inspiriert von der biblischen Erzählung, wird der Vorgang der Paarbildung als algorithmische Strategie der Gegenseitigkeit und Widerstandsfähigkeit neu interpretiert.



The Domestic Discontinuous

Ioana Suliciu, Wien (AT)

Wohnräume werden zunehmend auf Zeit genutzt. „Zu Hause“, das bestimmt nicht mehr nur einen spezifischen Ort, sondern besteht aus einer Vielzahl an diskontinuierlichen Lebensumgebungen, die ständig auf Instagram präsentiert und rekombiniert werden, also austauschbar sind. Domestic Discontinuous beruht auf der Idee, dass freizugängliche Orte in der Stadt, sich an verschiedenste Bedürfnisse, Hobbys, Jobs oder spezifische Lebensphasen anpassen – ebenso das „Zuhause“. Die Trennung zwischen privatem und öffentlichem Raum wird aufgelöst und die Vermischung von verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten und sozialen Gruppen gefördert.



Superscape 2018 | Shortlist

The New Anthropocene

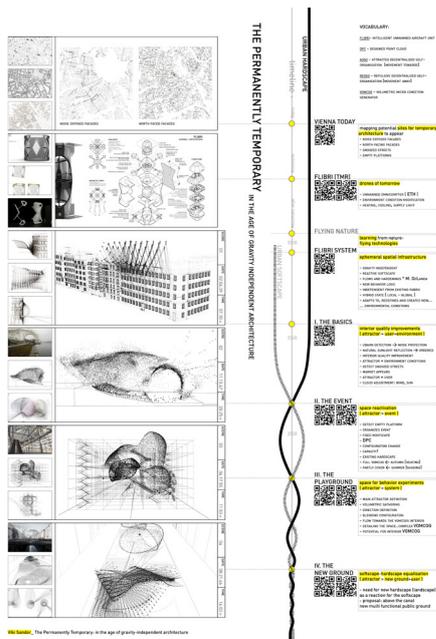
Jan Sienkiewicz, Kopenhagen (DK)



A speculative reality as seen by a human beholder
suspended space, the mechanics of which are
imagined and the function - fluid.

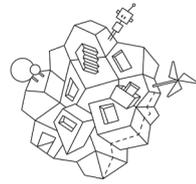
20102

The New Anthropocene beschäftigt sich mit zwei gesellschaftsprägenden Kräften – dem technologischen Fortschritt und dem radikalen Humanismus. Dem Loblied auf das Individuum stehen die Entstehung nicht-menschlicher Intelligenz, die Erschaffung immersiver Simulationen und die daraus resultierende Hyperrealität gegenüber. Als Ergebnis der Humanisierung eines Netzwerks sowie einer strukturierten Simulation wird ein System des gegenseitigen Verständnisses zwischen menschlicher und nichtmenschlicher Intelligenz aufgebaut, das Räume in einem kontinuierlichen Prozess der Rekonstruktion formt.



The Permanently Temporary: in the age of gravity-independent architecture Viktória Sándor, Wien (AT)

Fragen, die vom urbanen Bevölkerungswachstum und von sich wandelnden Gesellschaftsmustern aufgeworfen werden, verlangen neue Strategien in Architektur und Stadtplanung. Der Kontrast zwischen dem starren physischen Umfeld und die steigende Bedeutung von Flexibilität führen zu Spannungen. Um dem entgegen zu wirken, gilt es die Anpassungsfähigkeit des physischen Raums zu steigern und somit das Stadtvolumen effektiver zu „programmieren“. Mittels Flugrobotern könnten temporäre Räume entstehen, die in die bestehende Stadtstruktur integriert werden und somit die Dynamik der Stadt erhöhen.

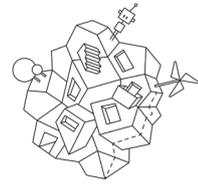


Modus

Der Ausschreibungsprozess des Superscape verläuft zweistufig. In der ersten Phase sind Absolvent_innen eines Studiengangs der Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung oder Design einer Universität, Fachhochschule oder Akademie aufgefordert, bis 12. März 2018 in einfacher Form ihre Ansätze und Ideen zum Thema skizzenhaft einzureichen. Die Fachjury wählt aus den eingereichten Konzepten anschließend eine Shortlist. Deren Teilnehmer_innen sind eingeladen, ihre Ansätze in der zweiten Wettbewerbsphase vertiefend auszuarbeiten. Alle Beteiligten der Shortlist erhalten eine Aufwandsentschädigung und umfangreiche Öffentlichkeitspräsenz, das Gewinnerprojekt wird mit 10.000 Euro ausgezeichnet. Die Teilnehmer_innen der Shortlist erhalten eine Aufwandsentschädigung von 2.000 Euro.

JP Immobilien | Initiator und Auslober

JP Immobilien entwickelt nicht nur Wohnflächen, sondern Lebensräume. Daher ist es ein Anliegen, soziale, kulturelle und umweltbezogene Belange als Teil der unternehmerischen Verantwortung zu unterstützen. Da Architektur und Stadtplanung immer auch in die soziale Umwelt eingreifen, ist es JP Immobilien wichtig, einen Beitrag zu einem nachhaltigen Diskurs im Spannungsfeld zwischen Architektur, ihren Akteur_innen, Bewohner_innen und Gestalter_innen zu leisten. Im Vordergrund des Superscape steht damit das Anliegen einer langfristigen Ideenwerkstatt, die durch visionäre Konzepte Impulse für aktuelle Projekte geben kann.



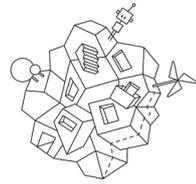
Superscape 2018 | Die Jury

Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs

Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs diplomierte in Architektur an der Universität für angewandte Kunst in Wien/AT und gründete 2000 mit Ernst J. Fuchs the next ENTERprise Architects. Ihre Projekte reichen von experimentellen Eingriffen im Stadtraum, Installationen, städtebaulichen Konzepten, bis hin zu konkreten Bauaufgaben wie u.a. dem Wolkenurm in Grafenegg/AT, dem Seebad in Kaltern/IT, und dem Pilotprojekt Kempelenpark & HAWI im Rahmen der 15. Architekturbiennale Venedig/IT. Seit 1998 geht sie Vortrags- und Lehrtätigkeiten u.a. an der Universität für Angewandte Kunst Wien/AT, TU Wien/AT, Kunstuniversität Linz/AT, Kunstuniversität Bratislava/SK und der ESA École Spéciale d'Architecture Paris/FR nach. Sie ist unter anderem aktuelles Jury- und Beiratsmitglied des Kunstbeirats der Bundesimmobiliengesellschaft BIG sowie Kuratoriumsmitglied beim Forum Morgen Stiftung.

Ina Homeier

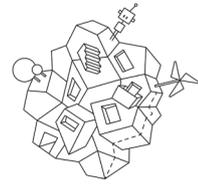
Ina Homeier ist Architektin und arbeitet in der Stadtplanung Wien seit 1994. Sie war für Flächenwidmung und Stadtteilplanung mehrere Jahre zuständig. Von 1998 bis 2001 wurde sie von der Stadt Wien als Nationale Expertin in die Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission nach Brüssel entsandt, wo sie in der Key Action „Die Stadt von Morgen und das Kulturelle Erbe“ für stadtplanungsrelevante Forschungsprojekte zuständig war. 2001 kehrte sie an das Wiener Magistratsamt in die Stadtplanung und Stadtentwicklung zurück, mit einem Schwerpunkt auf die Abwicklung von EU-Forschungsprojekten. Seit Sommer 2011 ist sie für das Stadtplanungsamt Wien tätig, wo sie als Leiterin der Projektstelle Smart City Wien die Smart City Aktivitäten der Stadt Wien koordiniert, sowohl im strategischen als inhaltlichen Umfang. Seit vielen Jahren wird sie regelmäßig von der Europäischen Kommission und nationalen Fördergebern als Evaluatorin von Projektanträgen und für Mid Term und Final Assessments von Forschungs- und Demonstrationsprojekten eingeladen.



Superscape 2018 | Die Jury

Christoph Luchsinger

Christoph Luchsinger diplomierte 1979 in Architektur an der ETH Zürich und ist seit 2009 Professor am Institut für Architektur an der Technischen Universität Wien. Von 1980 bis 2009 ging er mehreren Lehr- und Forschungstätigkeiten für Stadtbaugeschichte und Städtebau u.a. am ETH Zürich und der ZHAW Winterthur mit Fokus auf urbane Strategien und urbanized landscapes nach. Daneben war er mehrere Jahre als Redakteur beim Schweizer Architekturmagazin Werk, Bauen + Wohnen tätig. Als Gastprofessor war Luchsinger 2003 an der TU Ljubljana/SI, sowie 2004 an der TU Graz/AT. Von 2013 bis 2017 leitete er das TEMPUS Forschungsprojekt „Sustainable Regional Development“ SEHSI in Kollaboration mit mehreren internationalen Universitäten. Seit 1990 führt er zusammen mit Max Bosshard ein Architekturbüro in Luzern/CH und seit 2013 in Wien/AT. Bis 2019 ist er als Leiter des Projekts MEMUD für ein Curriculum eines mitteleuropäischen Masters in Urban Design in Kollaboration der Universität Ljubljana/SI und der Universität Split/HR tätig.



Superscape 2018 | Einreichstatistik

Europa:

Österreich:	21
Deutschland:	9
Spanien:	2
Italien:	1
Tschechien:	1
Dänemark:	2
Schweden:	1
Griechenland:	1
Bulgarien:	1
Rumänien:	1
Mazedonien:	1
Serbien:	1

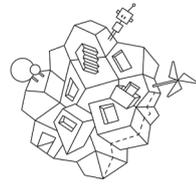
Weltweit:

Russland:	5
USA:	4
Iran:	3
Bahrain:	1
Indien:	2
Singapur:	1
Uruguay:	1
Kamerun:	1

Multinational: 4 (1 IT/Indien, 1 DE/USA, 1 DE/IT, 1 GB/Indien)

Ohne Angabe: 3

Gesamt: 69 Einreichungen



Superscape

2018

architektur perspektiven

Impressum

Alle Informationen und Unterlagen finden Sie online auf www.superscape.at

Pressekontakt:

Catharina Cramer

art:phalanx

Kultur & Urbanität

Tel: +43 (0)1 524 98 03 - 27

press@superscape.at

Initiator & Auslober:

JP IMMOBILIEN, www.jpi.at

Konzept & Projektrealisation:

art: phalanx

Kultur & Urbanität

www.artphalanx.at

Gestaltung:

im Kollektiv für Kommunikation

und Gestaltung, www.imkollektiv.at